

**Sitzung
des Hauptausschusses
am
07.12.2017**

im Sitzungssaal des Rathauses

Vorsitzender:

Erster Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst

Stadträte (stimmberechtigt):

StRin Marion Demberger
StRin Kathrin Hummelsberger
StR Christoph Joachimbauer
StR Marcus Köhler
StRin Birgit Noske
StR Werner Noske
StR Christian Ortmeier
StRin Angelika Tönshoff
StR Alexander Wittmann

(Vertreterin für 3. Bgm. Zellner)

Von der Verwaltung:

Regina Sigl

Niederschriftführer/in:

Christian Gumbiller
Gerda Löffelmann

Entschuldigt fehlt:

Stadträte (stimmberechtigt):
3. Bürgermeister Günter Zellner

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:10 Uhr

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

Inhalt

Öffentlicher Teil

1. Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Entsorgung von Grüngut (Vorberatung)
2. Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 (Vorberatung)
3. Nachträge (entfällt)
4. Wünsche, Anregungen und Informationen (öffentlich)
 - 4.1. Vorzeitiger Baubeginn für den Turnhallenneubau an der Comeniusschule
 - 4.2. Heizung in der Mehrzweckhalle
 - 4.3. Umzug Jugendtreff abgeschlossen

Nicht öffentlicher Teil

...

SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES
DER STADT TÖGING A. INN AM 07.12.2017

Alle 10 Ausschussmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:1 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja 7 Nein 3 Anwesend waren: 10

Änderung der Gebührensatzung für die öffentliche Entsorgung von Grüngut (Vorberatung)

Die letzte Gebührenanpassung für die Grüngutentsorgung erfolgte mit Wirkung zum 01.01.2011. Hier wurde der Preis für die Jahreskarte auf 15 € angehoben. Darüber hinaus wurde erstmalig eine zusätzliche Gebühr für Wohnanlagen mit mehr als sechs Wohneinheiten eingeführt. Nach Abschluss der Saison 2017 wurden die aktuellen Gebühren hinsichtlich einer möglichen Gebührenanpassung geprüft. Als Vergleichszeitraum wurden die Jahre 2014 bis 2017 herangezogen.

	Defizit			
	2014	2015	2016	2017
Einnahmen	21.299,50 €	21.622,50 €	21.929,00 €	22.096,00 €
Ausgaben	39.925,34 €	38.453,00 €	31.701,06 €	40.380,26 €
Differenz	- 18.625,84 €	- 16.830,50 €	- 9.772,06 €	- 18.284,26 €

Das durchschnittliche Defizit für den Zeitraum von 2014 bis 2017 beträgt 15.878,17 €.

In den Ausgaben ist bereits eine städtische Anlieferung durch den Bauhof von 30 % berücksichtigt. Dieser Wert beruht auf Erfahrungswerten.

Bereits im Zuge der überörtlichen Prüfung der Jahresrechnungen 1998 bis 2003, wurde der defizitäre Betrieb der Grüngutsammelstelle moniert. In den folgenden Prüfungsberichten wurde, unter Verweis auf den Bericht vom 13.07.2005, auf eine fehlende Umsetzung hingewiesen. Eine Kostendeckung wurde bislang nicht annähernd erreicht.

Aufgrund der vorliegenden Verkaufszahlen, welche über den Vergleichszeitraum konstant blieben, müsste die Gebühr der Jahreskarte um 12,00 € auf insgesamt 27,00 € angehoben werden, um eine Kostendeckung zu erreichen. Dies erscheint zu hoch.

Die Verwaltung empfiehlt daher eine Gebührenerhöhung in folgendem Umfang:

Jahreskarte bis 5 Wohneinheiten	von	15,00 €	auf	20,00 €
Jahreskarte ab 6 Wohneinheiten	von	30,00 €	auf	40,00 €
Christbaummarke	von	2,00 €	auf	3,00 €
Einzelanlieferung pro m ³	von	3,00 €	auf	4,00 €
Jahrespauschale Erharting	von	500,00 €	auf	700,00 €

Der Vergleich mit Pleiskirchen und anderen Kommunen im Landkreis zeigt, dass die Gebühren für die Grüngutentsorgung in Töging a. Inn, aktuell weit unter dem Durchschnitt liegen (vgl. hierzu gesonderte Aufstellung).

Legt man nun die durchschnittlichen Verkaufszahlen der letzten vier Jahre zu Grunde, würde sich das durchschnittliche Defizit von 15.878,17 € auf 9.348,17 € verringern.

Seitens der SPD-Fraktion werden Bedenken laut, dass eine Erhöhung der Gebühren eine Zunahme von Wildablagerungen zur Folge haben könnte. Das bestehende System funktioniert ihrer Meinung nach sehr gut und sollte deshalb beibehalten werden. Aufgrund der ausgesprochen guten Haushaltslage besteht aus ihrer Sicht kein Handlungsbedarf.

Im Gegensatz hierzu spricht sich die CSU-Fraktion für eine Erhöhung auf die vorgeschlagenen 20 €/Jahreskarte aus, da eine Preissteigerung um 5 € in jeder Hinsicht als gerechtfertigt erscheint. Die Kosten steigen stetig, weshalb die Gebühren auch an diese Preissteigerung angepasst werden müssen. Vor allem der Erhöhung der Pachtkosten ab dem Jahr 2017 muss Rechnung getragen werden.

Auch die Freien Wähler befürworten eine Anhebung der Gebühren auf 20 €/Jahreskarte. Durch die sich daraus ergebenden Mehreinnahmen könnte das Defizit immerhin um die Hälfte reduziert werden.

StR Köhler regt an, die Preissteigerung seit der letzten Gebührenanpassung zum 01.01.2011, gemessen an dem Entsorgungspreis je Kubikmeter, darzustellen.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 7 : 3 Stimmen, die Erhöhung der Gebühren für die Grüngutentsorgung, in dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Umfang, zu beschließen.

SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES
DER STADT TÖGING A. INN AM 07.12.2017

Alle 10 Ausschussmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:2 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend waren: 10

Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 (Vorberatung)

Das Haushaltsjahr 2017 ist bislang gut verlaufen. Die Notwendigkeit zum Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung ergibt sich damit nicht zwingend. In Hinblick auf die Größenordnung der sich im Haushaltsvollzug ergebenden Veränderungen erscheint es jedoch geboten.

Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt

Im Unterabschnitt 9000 ragen die Mehreinnahmen bei der **Gewerbsteuer** deutlich hervor. Der Ansatz für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 3,3 Mio. hat sich nahezu verdoppelt und wird daher im Nachtrag auf 6,3 Mio. € festgesetzt.

Einhergehend damit steigt die **Gewerbsteuerumlage** entsprechend an und liegt damit bei 1,3 Mio. €. Äußerst erfreulich ist die mit den Gewerbesteuernachzahlungen aus den 1990-Jahren verbundene **Verzinsung von Steuernachforderungen**. Dieser Ansatz wird von 5.000 € auf 1,8 Mio. € erhöht.

Angehoben wird außerdem der Ansatz für die **Grundsteuer B** um 12.000 € auf 882.000 €.

Um 5.000 € weniger Einnahmen ergeben sich voraussichtlich bei den Verwarngeldern (neuer Ansatz. 45.000 €).

Die weiteren Einnahmen im Verwaltungshaushalt geben keine großen Veränderungen her. Erwähnt sei noch die Erhöhung bei den BayKiBiG-Zuschüssen für die **Kindergärten**, die aber auch ausgabenseitig zu Buche schlagen. Insgesamt betrachtet waren die Ansätze gut geplant.

Der größte Posten bei den Ausgaben ist die oben bereits erwähnte Gewerbesteuerumlage. Umfangreiche Sanierungsarbeiten und damit auch Kosten hat der Wasserschaden an der **Comeniuschule** verursacht. Die Ansätze für den **Gebäude- und Grundstücksunterhalt** wurden daher um 58.000 € erhöht. Von 30.000 € auf 55.000 € musste die Haushaltsstelle für den Fahrzeugunterhalt angehoben werden, da mehrere größere Reparaturen angefallen sind.

Einnahmen und Ausgaben Vermögenshaushalt

Die angesetzten **Erschließungskosten** von 139.600 € waren für das neue Baugebiet an der Paul-Ehrlich-Straße eingeplant. Aufgrund der zeitlichen Verzögerung verschieben sich die Einnahmen auf 2018 – ebenso wie die Einnahmen aus den **Grundstücksverkäufen** an der Paul-Ehrlich-Straße. Beide Haushaltsstellen werden auf 0 gesetzt.

Die für den **Turnhallenbau an der Comeniuschule und die Kinderkrippe St. Josef** eingeplanten Baukosten werden wie folgt reduziert:

	Ansatz Haushalt	Nachtragshaushalt
Turnhalle	1.560.000 €	600.000 €
Krippe	270.000 €	100.000 €

Die Planungskosten bleiben unverändert.

Nachdem auch die **energetische Sanierung der Bücherei** und die Außenbeleuchtung, Prallwand und ELA an bzw. in der **Mehrzweckhalle** im Jahr 2017 nicht umgesetzt wurden, werden auch hier die Ausgabenansätze (Mehrzweckhalle von 165.200 € auf 100.000 €; Bücherei von 97.500 € auf 80.000 €) gekürzt und die Einnahmen auf 0 € gesetzt.

Beim Ansatz für den **Breitbandausbau** bleiben im Nachtragshaushalt 200.000 € stehen (Reduzierung um 250.000 €). Auch hier geht die Haushaltsstelle für den Zuschuss auf 0 €.

Der Work-Flow für das **Rechnungswesen-System** verschiebt sich auf 2018; der Ansatz wird auf 0 € reduziert.

Zusätzlich aufgenommen werden Mittel in Höhe von 26.000 € für die Sanierung der **Balkone am Feuerwehrgebäude**.

Für das **Freibad** sind beim Ansatz für das bewegliche Anlagevermögen die Mehrkosten für das Spielgerät und die Beschaffung der Ausstattungsgegenstände für den Kiosk berücksichtigt (Erhöhung von 30.000 € auf 47.350 €). Zusätzlich werden 4.000 € für die Kindertoilette eingeplant.

Für folgende Tiefbaumaßnahmen waren im Ursprungsplan keine Mittel vorgesehen:

Straßenbau:

Hebelstraße	Ansatz: 25.000 €
Trostberger/Wasserburger Str.	Ansatz: 31.000 €
Bad-/Innstraße	Ansatz: 50.000 €
Ahamer Str. (Vermessung)	Ansatz 7.000 €

Abwasser:

Bad-/Innstraße	Ansatz: 52.000 €
----------------	------------------

Wasser:

Bad-/Innstraße	Ansatz: 30.000 €
Westerham	Ansatz: 12.000 €

Nachdem sich die Maßnahme an der Prälat-Friemel-Straße auf 2018 verschiebt, werden die Ansätze für Kanal- und Wasserleitungsbau in Höhe von insgesamt 100.000 € auf 0 reduziert. Die Straßenbaumaßnahme an der Dortmunder Straße war mit 155.000 € geplant; der Ansatz kann im Nachtrag auf die tatsächlichen Kosten in Höhe von 110.000 € (aufgerundet) reduziert werden.

Bei **Kläranlage** und Kanalwerk ist die Beschaffung der Gasturbine noch nicht endgültig entschieden (Reduzierung um 316.000 €); 10.000 € bleiben für das beauftragte Gutachten stehen. Für die Sanierung der Pumpstationen lag der Bedarf bei rund 10.000 € (Reduzierung des Ansatzes um 20.000 €).

Bei der **Wasserversorgung** waren u.a. die Mittel für die Tiefbrunnen-Probepbohrung in Höhe von 110.000 € vorgesehen. Auch diese Maßnahme verschiebt sich in das Haushaltsjahr 2018. Es verbleibt lediglich ein Ansatz von 10.000 € für die Kosten vom Ing.-Büro.

Für den **Erwerb von Grundstücken** waren im ursprünglichen Haushaltsplan Mittel von 280.000 € eingeplant. Diese Haushaltsstellen werden um insgesamt 2.735.000 € erhöht.

Allgemeine Rücklage und Kreditaufnahme

Der Stand der Allgemeinen Rücklage zum Jahresabschluss 2016 betrug 5.678.883,42 €. Für den Haushalt war eine Rücklagenentnahme in Höhe von 521.900 € vorgesehen. Aufgrund der guten Einnahmen im Verwaltungshaushalt können der Allgemeinen Rücklage im Nachtragshaushalt 518.350 € zugeführt und diese kann damit auf 6.197.233,42 € aufgestockt werden. Die Kreditermächtigung für 2017 bleibt unverändert bei 400.000 €.

Zusammenfassung:

Die Einnahmen im Verwaltungshaushalt werden um 5.062.600 €, die Ausgaben um 1.056.000 € erhöht. Damit ergibt sich eine Erhöhung der Zuführung zum Vermögenshaushalt um 4.006.600 €. Die Einnahmen im Vermögenshaushalt (ohne Zuführung vom Verwaltungshaushalt) müssten um 2.014.150 € reduziert werden. Dies wird jedoch durch die Zuführung vom Verwaltungshaushalt ausgeglichen. Diese Mehreinnahmen decken die Erhöhung bei den Ausgaben im Vermögenshaushalt in Höhe von 952.200 € und führen letztendlich zu einer Rücklagenzuführung von 518.350 € anstelle der geplanten Rücklagenentnahme von 521.900 €.

Damit ergeben sich folgende Erhöhungen:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben:	5.062.600 €
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben:	1.470.550 €

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, den Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2017 in der vorgestellten Form zu beschließen.

SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES
DER STADT TÖGING A. INN AM 07.12.2017

Alle 10 Ausschussmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:3 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 10

Nachträge

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES
DER STADT TÖGING A. INN AM 07.12.2017

Alle 10 Ausschussmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:4.1 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 10

Wünsche, Anregungen und Informationen

Vorzeitiger Baubeginn für den Turnhallenneubau an der Comeniuschule

Erster Bürgermeister Dr. Windhorst teilt mit, dass die Regierung von Oberbayern für den Neubau der Schulturnhalle an der Comeniuschule die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt hat.

Die Information dient den Mitgliedern des Hauptausschusses zur Kenntnis.

SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES
DER STADT TÖGING A. INN AM 07.12.2017

Alle 10 Ausschussmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:4.2 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 10

**Wünsche, Anregungen und Informationen
Heizung in der Mehrzweckhalle**

StRin Hummelsberger informiert darüber, dass die Heizung in der Mehrzweckhalle, die zwischenzeitlich ausgefallen war, nun wieder funktioniert.

Die Information dient den Mitgliedern des Hauptausschusses zur Kenntnis.

SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES
DER STADT TÖGING A. INN AM 07.12.2017

Alle 10 Ausschussmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:4.3 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 10

**Wünsche, Anregungen und Informationen
Umzug Jugendtreff abgeschlossen**

StR Wittmann erläutert, dass der Umzug des Jugendtreffs in die Räume des ehem. „Kleemens“ an der Innstraße 1 abgeschlossen ist.

Die Mitglieder des Hauptausschusses nehmen diese Ausführungen zur Kenntnis.

Töging a. Inn, den 12.12.2017

Vorsitzender

Schriftführer/in

Dr. Windhorst
Erster Bürgermeister

Löffelmann

Gumbiller

Top

Top

1, 2, 4.1, 4.2

3, 4.3, 5